



Ablauf einer Spielleitplanung

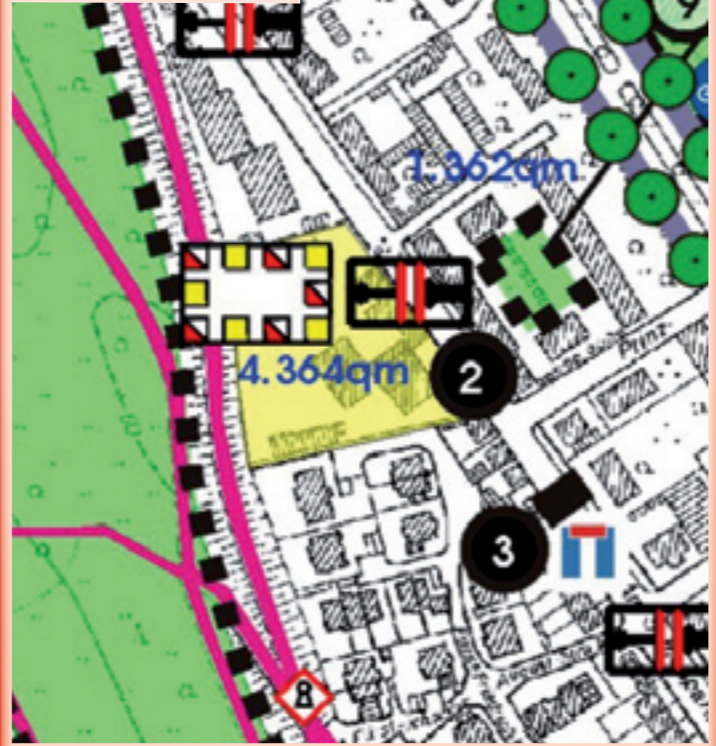
Im Rahmen der Bestandserhebung zeigen Kinder und Jugendliche dem Planer auf Streifzügen ihre informellen Spielorte und Treffpunkte. Für Siedlungs-, Frei- und Verkehrsflächen werden Bestandspläne erstellt. Der Planer trägt dafür alle kinder- und jugendrelevanten Flächen und Einzelelemente zusammen. Gemeinsam mit den Beobachtungen aus eigenen Erhebungen stellt er sie mit einer entsprechenden Symbolik in Plänen zusammen.

Aus den Bestandsplänen wird der Spielleitplan mit der Darstellung von Maßnahmen und Vorhaben entwickelt. Er enthält Aussagen zur Sicherung, Weiterentwicklung und Neuschaffung von Flächen als Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsräume, Maßnahmen zur Sicherung von Straßen, Wegenetze sowie eine Qualitätszielkonzeption als einen langfristigen Orientierungsrahmen für die kommunale Entwicklung.

Sobald der Spielleitplan vom Gemeinde- oder Stadtrat verabschiedet wurde, erhält er als Rahmenplan eine bindende Wirkung für Politik und Verwaltung.



Der Spielleitplan



- Sackgasse
- autofreier Weg
- Fahrradweg
- Querungshilfe
- Denkmal/Skulptur
- Kindergarten
- neu zu gestaltende Fläche
- zu sichernde Fläche

Beispiel Neuwied (Rheinland-Pfalz)

Die Stadt Neuwied liegt 20 km nördlich von Koblenz im Bundesland Rheinland-Pfalz und umfasst eine Fläche von ca. 86,5 km². Die Stadt besteht aus einer Innenstadt und zwölf Stadtteilen, in denen insgesamt ca. 65.000 Einwohner leben.

Neuwied ist eines der Projekte des Landes Rheinland-Pfalz, in denen die Spielleitplanung modellhaft entwickelt wurde. Für die Durchführung wurde der Innenstadtbereich mit ca. 12.000 Einwohnern ausgewählt. Er zeichnet sich durch eine verdichtete Gemengelage von Handel, Gewerbe, Wohnen, Infrastruktureinrichtungen, Park- und Grünflächen aus.

Während der Durchführung der Spielleitplanung in Neuwied zeigte sich, dass eine kontinuierliche und interdisziplinäre Arbeit aller Beteiligten das Ergebnis der Spielleitplanung in erheblichem Umfang positiv beeinflusste. Aus dem Prozess heraus entstand eine starke Dynamik, so dass zeitnah fünf Starterprojekte umgesetzt werden konnten. Auch mehrere Jahre nach seiner Verabschiedung ist der Spielleitplan im politischen Tagesgeschäft noch handlungsleitend.



Beispiel Steinfurt (NRW)

Die Kreisstadt Steinfurt liegt im Norden des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen. Als Mittelzentrum mit ca. 35.000 Einwohnern übernimmt sie Versorgungs-, Dienstleistungs-, Infrastruktur-, Verwaltungs- und Arbeitsmarktfunktionen.

Die Spielleitplanung hat in Steinfurt zu neuen Sichtweisen und Lösungsperspektiven geführt. Die prozessbegleitende Arbeitsgruppe hat die Inhalte der Spielleitplanung verinnerlicht und setzt sie nun in verschiedenen Maßnahmen und Projekten um. Zwei erste Starterprojekte konnten zeitnah in Kooperation mit einer Wohnungsbaugesellschaft und der Werbegemeinschaft umgesetzt werden.

Nach der einstimmigen Verabschiedung des Spielleitplanes im Stadtrat wurden ergänzend zu der bestehenden Arbeitsgruppe aus Bürgern weitere Bürger zur Mitarbeit an der Spielleitplanung motiviert. Durch die parallele Ausbildung von städtischen Mitarbeitern zu Prozessmoderatoren für Kinder- und Jugendbeteiligung kann weiterhin die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen an der Spielleitplanung qualifiziert durchgeführt werden.



Spielleitplanung

für die familienfreundliche Gemeinde und Stadt



Überblick über ein Erfolgsinstrument aus dem Planungsbüro Stadt-Kinder für Ihre Handkartei.

Einleitung

Kinder und Jugendliche brauchen Spielräume. Damit sind nicht nur Spielplätze gemeint, sondern sämtliche Freiflächen im Wohnumfeld.



Die Bedürfnisse von Mädchen und Jungen sind bei der Entwicklung in Städten und Gemeinden in der Vergangenheit nicht genügend beachtet worden. Die Zunahme des Verkehrs hat u.a. dazu geführt, dass sich Kinder weniger im Freien aufhalten und dadurch Defizite in ihrer Entwicklung aufweisen.

Mit der Spielleitplanung ist ein innovatives, familienfreundliches Planungsinstrument entstanden, das die Belange von Kindern und Jugendlichen erstmalig auf der Ebene eines Ortsteils oder sogar der Gesamtstadt darstellt.

Das Planungsbüro Stadt-Kinder ist seit der Entwicklung der Spielleitplanung mit deren Umsetzung befasst - kontaktieren Sie uns und werden Sie (noch)familienfreundlich(er)!



Peter Apel, Büroinhaber

Was ist Spielleitplanung?

Spielleitplanung ist ein integratives Planungsinstrument, das als informelle Fachplanung das Leitbild der kinder- und familienfreundlichen Stadtentwicklung auf der operationalen Ebene umsetzt.



Spielleitplanung richtet den Blick auf die gesamte Stadt und Gemeinde als Spiel-, Erlebnis- und Erfahrungsraum. Spielplätze sind demnach nur ein Teilaspekt. Spielleitplanung erfasst, bewertet und berücksichtigt alle öffentlichen Freiräume, in denen sich Kinder und Jugendliche aufhalten und aktiv werden. Sie umfasst beispielsweise Brachen, Siedlungsränder, Baulücken, Grünanlagen, Straßen, Hauseingänge und Plätze.



Zentraler Bestandteil ist die Beteiligung von Mädchen und Jungen bei allen Planungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsschritten. Durch die konsequente Verzahnung von Planung und Beteiligung wird von Anfang an eine neue Partizipations- und Planungskultur in der Kommune aufgebaut. Das zeichnet die Spielleitplanung als ein zukunftsorientiertes Handlungskonzept aus.

Wer macht mit?

Um Bestand zu haben, setzt Spielleitplanung auf die Kooperation Vieler. Sie führt Menschen zusammen und vereinigt sie zu schlagkräftigen Netzwerken.

Spielleitplanung ist auf der Verwaltungs- und Fachebene querschnittsorientiert und kooperativ angelegt. Sie führt alle relevanten Fachbereiche zusammen. Die räumlichen Fachplanungen sind für die Ausgestaltung der Querschnittsaufgabe „kind- und jugendgerechte Planung“, die Jugendhilfe für die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen zuständig. Darüber hinaus kommt der Einbeziehung der Politik und dem Engagement der Bürger eine entscheidende Rolle zu.

Spielleitplanung muss strukturell verankert werden. Hierfür eignet sich die Einrichtung von fachübergreifenden Arbeitsgruppen aus dem Planungs- und dem Jugendbereich. Ergänzend dazu haben erwachsene Bürger, Vertreter aus Verbänden, Vereinen, Schulen und sonstigen Einrichtungen die Möglichkeit, ihr Fachwissen im Rahmen von Bürgerforen einzubringen.



Ablauf der Spielleitplanung



Was du mir sagst, behalte ich einen Tag.
Was du mir zeigst, behalte ich eine Woche.
Was du mich mitgestalten lässt,
behalte ich ein ganzes Leben.

Laotse

Stadt-Kinder haben an der Entwicklung der Spielleitplanung 1999 – 2004 maßgeblich mitgewirkt.

Bundesweit gibt es erst rund 35 Gemeinden und Städte mit Spielleitplanung – ein echter Standortfaktor!

Spielleitplanung ist im Rahmen der Stadterneuerung anwendungsfähig – Ihre Chance für einen Einstieg.

Planungsbüro Stadt-Kinder

Dipl.-Ing. Peter Apel
Huckarder Str. 10-12 – 44147 Dortmund
Tel. 0231 524011 – Fax 0231 524051
info@stadt-kinder.de
www.stadt-kinder.de